

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09297398
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Georg-Schumann-Straße 221
Gem. * Fl-stck. * Flur	Möckern * 116/a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung (bauliche Einheit mit Nr. 219); mit Läden, Putzfassade, Haustür mit geschliffenen Scheiben, Bleiglasfenster im Treppenhaus, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Fuhrwerksbesitzer Anton Müller beantragte am 22. Oktober 1906 einen Wohnhausbau in halboffener Bebauung, zeitgleich ein sich anschließendes Mietshaus (heute Nr. 219) auf dem ihm ebenfalls gehörenden Baugrundstück. Beide Häuser erhielten einen gemeinsamen Brandgiebel, für die rückwärtigen Flächen wurde schriftlich eine Hofgemeinschaft erklärt. Bauleitung und die Statik übertrug Müller dem Baumeister Alfred Kittler. Zunächst sollten im Parterre neben einem Mietbereich eine Ladenwohnung ihre Einrichtung erfahren, die oberen Etagen jeweils zwei Mietparteien aufnehmen. Verschiedene Umstände trugen dazu bei, dass erst Anfang August des Folgejahres die Ausreichung der behördlichen Genehmigung stattfand. Jedoch begannen die Bauarbeiten erst im September 1908. Unternehmer, Ausführender und der den Bau leitende war nun der in Möckern ansässige Baumeister Paul Spahlholz. Neuerliche Tekturen betrafen Straßenfront, Gebäudetiefe und Statik. Für besseren Wohnkomfort sorgten jetzt auch rückwärtige Küchenausritte. In die erste Junihälfte 1909 fallen der Antrag auf Schlussprüfung sowie die Anzeige der Fertigstellung des Fußweges, ins Jahr 1910 ein erster Ladenumbau. Nur im Detail weicht die Fassadengestaltung zum Geschwisterwohnhaus ab, scheinen auf den ersten Blick die Putzstrukturen und Sandsteinpfeiler der Geschäftsbereiche gleich. Die vom Übergang des Jugendstils hin zum moderner scheinenden Reformstil geprägte Schaufront leidet unter den neu eingebauten Fenstern einer ersten Sanierungsphase in den 1990er Jahren. Von Seltenheitswert ist die weit vom Trottoir zurückgesetzte Hauseingangstür, die eine offene Eingangszone freigibt und dadurch eine Nutzung der Seiten für Ladenfenster und Zugangstüren (teilweise erhalten). Für das Haus ist ein baugeschichtlicher und ortsentwicklungsgeschichtlicher Wert festzuhalten, für die Ladenfront ein Seltenheitswert.
LfD/2020

Datierung 1906-1909 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer LIX/48/2
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Schaal, Robert
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer LIX/48/3
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Schaal, Robert
Beschreibung Mietshaus; Hauseingang



Fotonummer F 09297398 A
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09297398 B
2018
Nitzsche, Mathis
Mietshäuser (Nr. 219, Nr. 221)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09297398 C
2020
Nitzsche, Mathis
Mietshäuser (Nr. 219, Nr. 221)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09297398 D
2020
Nitzsche, Mathis
Mietshäuser (Nr. 219, Nr. 221)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09297398 E
2023
Nitzsche, Mathis
Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09297398 F
2023
Nitzsche, Mathis
Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

